

Der TVK geht in das Jahr 101 nach seiner Gründung

Auf der am 28.08.2020 stattfindenden JHV des TV Kirchhundem wurden nach einem zurückliegenden schweren Jahr entscheidende Weichen für die Zukunft des Vereins gestellt. Wie wichtig diese JHV für den TVK war, spiegelte sich auch an der überdurchschnittlich hohen Zahl der Anwesenden wider, die trotz der erschwerten Corona-Auflagen an der Sitzung teilnahmen.

Matthias Wrede erläuterte zunächst die Situation des Vereins und informierte über die Vorstellungen der Findungskommission, die durch eine neue Struktur versuchen möchte, den Verein zu erhalten. Die Weichen dafür wurden in der JHV gestellt.

Einstimmig wurde die Satzungsänderung beschlossen, ebenso die Abstoßung des mittlerweile in die Jahre gekommenen und stark sanierungsbedürftigen TV-Heimes oberhalb der Sekundarschule.

Zu der neuen Organisationsstruktur gehört auch eine Veränderung der Positionen des geschäftsführenden Vorstandes. So wird der TVK zukünftig von dem Vierergremium: Thomas Feyen, Silvia Wrede, Regine Sander-Wirth und Matthias Wrede (als Finanzbeauftragter) geführt. Dem erweiterten Vorstand gehören u.a. Christoph Heinemann als Schriftwart und Benedikt Burhorst als IT- und Öffentlichkeitsbeauftragter an. Weiterhin gehören zu dem erweiterten Vorstand ein Beisitzer und die aktuellen Abteilungsleiterinnen und -leiter. Auch hier blieb kein Posten vakant.

Sehr erfreulich war, dass sich aus der Versammlung heraus spontan Allan Baier und Besmir Makolli bereit erklärten, als Jugendwarte für den Verein zur Verfügung zu stehen. Aus ihren Positionen als bisherige 1. und 2. Vorsitzende wurden Christian Kramer und Bernd Schröter, der dem Verein aber noch als Abteilungsleiter für Leichtathletik erhalten bleibt, verabschiedet.

Matthias Wrede würdigte die Verdienste von Christian Kramer und betonte, dass ihm der TVK viel zu verdanken habe. Mit immer wieder neuem Engagement und enormen Einsatz hat er mindestens 20 Jahre Vorstandsarbeit geleistet und das Wohl des Vereins nie aus den Augen verloren. Zudem hat er als Leichtathletikwart und Trainer immer den Kontakt zur Basis gehalten. Als kleines Zeichen des Dankes, der Würdigung und Anerkennung wurde ihm ein Präsent des Vereins überreicht, sowie ein Blumenstrauß für seine Frau Anke, die sicher auf viele Stunden gemeinsamer Zeit verzichten musste.